



KOMMENTAR

Erfolg durch strategische Vernetzung – die Healthcare-Frauen bringen sich ein

HCF - Die weibliche Seite des Lobbyismus

11. September 2013. Mehr als 2.000 Verbände und Organisationen sind in der offiziellen Lobbyliste des Deutschen Bundestages registriert - eine quantitativ beeindruckende Zahl. Doch wenn es um die qualitative Beurteilung ihrer Arbeit geht, scheiden sich die Geister. Fakt ist: An einer effektiven Interessenvertretung in Berlin kommt heute keine Branche mehr vorbei. Das gilt natürlich auch für das Gesundheitswesen mit seinen verschiedenen politischen wie wirtschaftlichen Aspekten. Die Healthcare Frauen, ein Zusammenschluss führender Managerinnen aus Gesundheitsunternehmen, bringen sich mehr und mehr ins Gespräch, weil sie durch ihre strategische Vernetzung einerseits und durch ihre Ausbildungsprogramme andererseits u.a. dazu beitragen, dass zunehmend mehr kompetente Frauen bei der Besetzung von Toppositionen berücksichtigt werden können. In Folge dessen können mehr weibliche Aspekte auch auf hoher politischer Ebene eingebracht werden.

Lobbyisten – unverzichtbar

Fragt man die Politiker selbst, bekommt man die Antwort, dass Lobbyisten bisweilen anstrengend sein können, jedoch eine auf die Sache ausgerichtete Politik ohne deren Fachkompetenz einfach nicht möglich wäre. Immer wieder werden sogar Mitarbeiter/innen der großen Verbände in Ministerien delegiert, um an Gesetzen und Verordnungen mitzuarbeiten, die besondere Fachkenntnis des Alltages erfordern. Was dabei wirklich zählt, ist die Kraft der Argumente und gegenseitiges Vertrauen in die Seriosität des Gesprächspartners.

Neue Organisationen mit übergreifendem Anspruch

Neben den Flaggschiffen des Lobbyismus haben sich auch kleinere, schlagkräftige Organisationen gegründet, die auf einen übergreifenden Anspruch setzen. Hierzu gehören beispielsweise die Frauen, die zahlenmäßig als Angestellte im Gesundheitswesen zwar überproportional vertreten sind, aber künftig mehr Einfluss bei der Berücksichtigung relevanter Themen in der Gesundheitsbranche nehmen wollen. Dieses solidarische Auftreten überzeugt zunehmend auch die Politik. Vor allem dann, wenn sie wie die Healthcare Frauen nicht nur für die eigenen Interessen kämpfen, sondern im Rahmen von Mentoring-Programmen auch dafür sorgen, dass sich die jungen Frauen mit Potential besser in den Beruf und in verantwortungsvolle Positionen integrieren können. Das schafft bei Politikern und Politikerinnen Sympathie und erhöht die Bereitschaft zum Zuhören und zur Umsetzung von Vorschlägen, die als gesellschaftlich relevant erkannt werden.

Mittlerweile sind diese Zusammenschlüsse nicht mehr aus dem Netzwerk der Interessenvertreter wegzudenken. Sie haben die Lobbylandschaft bunter und vor allem auch menschlicher gemacht. Der nachhaltige Erfolg stellt sich dabei auf typisch weibliche Weise ein – thematisch fundiert, mit verlässlichen persönlichen Kontakten.

Autorin: Anne Demberg



Veröffentlichung honorarfrei. Um Belegexemplar wird gebeten.

Über die Healthcare Frauen e.V.

Die Healthcare Frauen sind ein 2007 gegründetes Netzwerk für Top-Managerinnen im Gesundheitswesen. Der Verein bietet seinen Mitgliedern in erster Linie eine Möglichkeit, persönliche Kontakte zu Frauen in ähnlichen Positionen zu knüpfen, zu pflegen und davon gegenseitig zu profitieren.

Healthcare Frauen e.V.

c/o IDV Isochem & Datenverarbeitung GmbH
Am Kümmerling 35
55294 Bodenheim
Tel.: +49(0)61 35-92 440
info@healthcare-frauen.de
www.healthcare-frauen.de

Pressekontakt:

Ina Gross-Bajohr
Aachener Straße 457
50933 Köln

Tel.: +49 (0)221-28 26 455
ina@gross-kommunikation.de